

13.30 Mittagessen

14.30 **Wandlungen der Parteienlandschaft –  
Neuorientierung der Grünen?**

Die Fusion von Linkspartei und WASG hat Veränderungen im politischen Koordinatensystem der Bundesrepublik ausgelöst und die Lagerordnung verändert. Einer der Gründe der Erosionsprozesse liegt in der Schwäche der Volksparteien. Aber auch Bündnis 90/ Die Grünen sind von den Veränderungen betroffen. Wie können sie mit den entstehenden Herausforderungen umgehen?

Joachim Raschke, Universität Hamburg  
Renate Künast, MdB, Fraktionsvorsitzende Bündnis  
90/Die Grünen  
Ralf Fücks, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung und  
Grüne Akademie

16.00 Ende der Tagung

## INFORMATION

**Tagungsort:**  
Heinrich-Böll-Stiftung  
Hackesche Höfe  
Aufgang 1, 5. OG  
Rosenthaler Str. 40/41  
10178 Berlin-Mitte

**Verkehrsverbindungen:**  
S-Bahn Hackescher Markt,  
U-Bahn Weinmeisterstr.

**Datum und Zeit:**  
Freitag, 21. September  
(18.30 – ca. 21.30 Uhr)  
Samstag, 22. September  
(9.30 – 16.00 Uhr)

**Information:**  
Anne Ulrich  
ulrich@boell.de  
Telefon: 030.285 34-120

**Anmeldung:**  
Bitte melden Sie sich bis  
zum 17. September durch  
Ausfüllen des elektronischen  
Anmeldeformulars unter  
[www.boell.de/veranstaltungen](http://www.boell.de/veranstaltungen)  
oder mit beiliegendem For-  
mular per Post oder per  
Fax (030.285 34-109) an.



HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG

Foto: Deutscher Bundestag/Lichtblick/Achim Meide



## VERTRAUEN – REPRÄSENTATION – PARTIZIPATION

**Der Wandel der Parteiendemokratie  
als Herausforderung für die Grünen**

**Berlin, 21./22. September 2007 (Fr./Sa.)**



HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Die grüne politische Stiftung — Hackesche Höfe —  
Rosenthaler Straße 40/41 — 10178 Berlin — Telefon  
030.285 34-0 — Fax 030.285 34-109 — info@boell.de  
[www.boell.de](http://www.boell.de)

\* angefragt





## VERTRAUEN – REPRÄSENTATION – PARTIZIPATION

Der Wandel der Parteiendemokratie  
als Herausforderung für die Grünen

Berlin, 21./22. September 2007 (Fr./Sa.)

Vertrauen – ein politisch-kultureller Wert von herausragender Bedeutung in Demokratien – scheint eine volatile Größe geworden zu sein. Parteienpolitischer Wahlkampf und die Erfahrungswelten des Wahlvolks driften auseinander. Was liegt dem Verlust von Vertrauen zugrunde, wie können Partizipation und Integration gestärkt werden?

Ein Aspekt, der die Grünen unmittelbar berührt, ist eine gelingende Wechselbeziehung zwischen Institutionen, Bewegungen und Bürgergesellschaft. Wie entwickelt sich im „grünen Milieu“ die Dynamik zwischen Institutionen und sich stets auch verändernden Bewegungen?

Ein weiterer Aspekt in dem Zusammenhang ist die Kampagnenfähigkeit von Parteien. Was macht moderne Kampagnen als Mittel politischer Kommunikation attraktiv, wie tauglich sind sie, was sind ihre Tücken?

Eine neue Herausforderung stellen schließlich die Erosions- und Umgruppierungsprozesse in der Parteienlandschaft dar. Sichtbarer Ausdruck dieser Prozesse ist die beginnende Etablierung der Partei Die Linke als gesamtdeutsche Partei. Wie lassen sich die Umgruppierungsprozesse erklären? Gilt die alte Links-Rechts-Lagerordnung noch? Welche Herausforderungen stellen sich für Bündnis 90/Die Grünen in diesem Zusammenhang? Diese Fragen werden im Zentrum der Tagung stehen.

## FREITAG, 21. SEPTEMBER 2007

18.30 Anmeldung

### 19.00 **Vertrauen, Repräsentation und Partizipation im Wandel**

Begrüßung: Lothar Probst, Univ. Bremen, Vorstand  
Grüne Akademie

Vorträge mit anschließender Diskussion:

Claus Offe, Hertie School of Governance Berlin:  
**Parteien und repräsentative Institutionen in der Krise? Zur Distanzierung der Bürger und Bürgerinnen von der Politik**

Erzieht der demokratische politische Prozess das Wahlvolk zu „guten“ BürgerInnen? Die staatliche Politik ist nicht nur auf die Unterstützung der BürgerInnen, sondern auch auf die engagierte „Ko-Implementation“ ihrer Politiken durch die BürgerInnen angewiesen. Wie erfolgreich ist sie damit?

Willfried Maier, GAL Hamburg, Grüne Akademie:  
**Mehr Partizipation oder mehr Repräsentation? Zum Vertrauensverlust gegenüber Parteien und politischen Institutionen**

Wie spielen Partizipation und die Wahrnehmung von Entscheidungsverantwortung zusammen? Partizipation muss mit Verantwortung und dem „Risiko der Führung“ verknüpft werden, damit die repräsentativen Körperschaften ihren Sinn bewahren.

## SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 2007

9.30 Anmeldung

### 10.00 **Zwischen Parlament und Bewegung – Die Grünen und ihr Verhältnis zu sozialen Bewegungen und Bürgergesellschaft**

Die Beteiligung der Bündnis-Grünen am G8-Protest und die Klima-Prognosen ließen die innergrüne Debatte um das Verhältnis von grüner Partei zu außerparlamentarischer Bewegung wieder aufleben. Wie sollte Engagement-Politik für heute und morgen aus einer grünen Perspektive beschaffen sein?

Dieter Rucht, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Felix Kolb, Bewegungsstiftung, Grüne Akademie

Paula Riester, Grüne Jugend, Sprecherin

Moderation: Ansgar Klein, Bundesnetzwerk Bürger-schaftliches Engagement \*

11.30 Kaffeepause

### 12.00 **Grüne in der Kampagnendemokratie: Von der Aktionseinheit zum professionellen Politikmarketing?**

Medial gesteuerte und inszenierte Kampagnen sind in der Mediendemokratie allgegenwärtig. Auch die Grünen haben ihre diesbezüglichen Kampagnentechniken professionalisiert und sich von früheren Kampagnenformen weiter entfernt. Inwieweit gelingt es aber, Kommunikation in beide Richtungen - zur Partei und zu den BürgerInnen - zu organisieren und BürgerInnen langfristig in politische Zusammenhänge zu integrieren?

Rudolf Speth, PD, Autor der Studie „Dritte Welle der Wirtschaftskampagnen“, Freie Universität Berlin  
Hans-H. Langguth, 2002-05 Organisationschef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung  
Rebecca Harms, MdEP, Stellv. Vorsitzende der Fraktion Grüne/EFA; Grüne Akademie  
Moderation : Dieter Rulff, Journalist, „Vorgänge“

\* angefragt